



Synopse des Unterrichtswerks **Vernünftig Glauben** mit den gymnasialen Bildungsplänen von **Baden-Württemberg** (2001/2004)

Für das baden-württembergische Gymnasium sind derzeit zwei unterschiedliche Bildungspläne relevant: der (inhaltsorientierte) Bildungsplan aus dem Jahr 2001 und der (kompetenzorientierte) Bildungsplan aus dem Jahr 2004. Zur Abstimmung der beiden Pläne heißt es wie folgt:

„Von der Schulbehörde wird auf Vorschlag der Kirchen vorab ein Themenpaar für einen Abiturjahrgang festgelegt. Die Behandlung dieses Themenpaares ist verpflichtend. Die Gestaltung der verpflichtenden Themen sowie der verbleibenden Unterrichtszeit wurde inhaltlich und organisatorisch durch den kirchlich genehmigten Bildungsplan der Kursstufe vom 23. August 2001 festgelegt. Mit diesem Unterricht werden die Kompetenzen und Inhalte erarbeitet.“

Bildungsplan von 2004, 48

„Jede Unterrichtseinheit besteht jeweils aus einem Kernbereich und mehreren Modulen zur Wahl. Bei der Gestaltung der Lehrpläneinheit wird der verpflichtende Kernbereich mit zwei Modulen verbunden, wobei auf ein religionspädagogisches Gesamtkonzept zu achten ist. Die Auswahl der beiden Module kann z. B. durch aktuelle Problemstellungen, Interessen der Schülerinnen und Schüler und Möglichkeiten der Kooperation mit anderen Fächern und außerschulischen Einrichtungen mitbestimmt sein.“

Der Kernbereich definiert das Basiswissen einer Lehrpläneinheit, den Standard des Unterrichts und das Profil des Faches im Fächerkanon der Schule. Die Module eröffnen einen Raum für vertiefende oder ergänzende Akzentsetzungen, z. B. kirchengeschichtliche Entwicklungen, Dialog mit den Religionen, konfessionelle Kooperation, projektorientierte Erarbeitung eines Themas. In den beiden verbleibenden Halbjahren müssen zwei weitere Unterrichtseinheiten behandelt werden. Für die Gestaltung dieser beiden Halbjahresthemen gibt es unterschiedliche Möglichkeiten:

- Aus den verbleibenden vier LPE werden zwei weitere Einheiten behandelt.
- Ein geeignetes Modul der verbleibenden vier LPE wird erweitert und zu einer Halbjahres-Unterrichtseinheit ausgebaut (z. B. LPE 4 Modul: „Partnerschaft – Ehe – Familie“; LPE 2 Modul: „Suche nach einer zeitgemäßen Jesusdeutung“; LPE 5 Modul: „Sehen – Urteilen – Handeln“ – Projektorientierte Erarbeitung). Dies kann gegebenenfalls auch durch die Lektüre einer Ganzschrift abgedeckt werden.
- Kombination mehrerer Module oder Modulteile aus unterschiedlichen Lehrpläneinheiten zu einer neuen Einheit, z. B. UE „Christentum und Kultur“ aus: „Mythos und Logos“ (LPE 6) – „Kirche und Kultur“ (LPE 3) – „Menschenbild – Jesusbild“ (LPE 2) – „Soziales Engagement von Christinnen und Christen“ (LPE 5).

Der Stoff aller behandelten Unterrichtseinheiten ist Gegenstand der mündlichen Abiturprüfung.“

Bildungsplan von 2001, 52f.

Module im Bildungsplan (2001)	Ziffern 1. Kapitel 2. Modul 3. Textgruppe • = keine unmittelbare Entsprechung	Module im Unterrichtswerk Thema	Seiten im Buch
-------------------------------	---	------------------------------------	-------------------

Die Frage nach Gott	4	Gott – offenbarte Verborgenheit	118–153
Pflichtthemen			
Individualisierung und Pluralismus der Gottesbilder heute, Gleichgültigkeit gegenüber der Gottesfrage	3.3 7.1.1	Ein Gott – viele Religionen „Verdunstet“ der Glaube?“	94–101 224–226
Die Gotteserfahrung in der jüdisch-christlichen Tradition - Gott ist der ganz Andere, sowohl als der Liebende als auch als der Unverständliche und Dunkle - Gott schließt mit den Menschen einen Bund - Gott offenbart sich durch Jesus Christus, in Jesus Christus - Der Mensch gewordene Gott ist im Geist in der Welt wirksam, Trinität	4. 4.1 4.6 • 6.1 6.4 7.2 4.2 4.3	Gott – offenbarte Verborgenheit Wie lässt sich angemessen von Gott sprechen? Theodizee Jesu Ursprung und Berufung Bekenntnisse der frühen Kirche Stiftung Jesu – Vielfalt des Geistes Der dreieinige Gott Das trinitarische Bekenntnis	120–124 138–146 186–192 217–221 233–244 124 128–131
Auseinandersetzung mit der Projektionstheorie als Infragestellung der Existenz	4.7.2	Religionskritik seit dem 19. Jahrhundert	150–153
Gottesglauben – Konsequenzen für das Leben, Spiritualität des Christen	3.5 2.2 5.3.2	Konsequenzen: Religionen im Dialog Homo religiosus Existenzielle Auslegung	112–117 51–58 175–183
Wahlthemen			
W Entwicklungsstufen des Glaubens Individuelle Lebensgeschichte Auseinandersetzung mit einer wissenschaftlichen Untersuchung der Entwicklungsstufen des Glaubens	•		
W Mit Gott ringen – das Theodizeeproblem - Theodizeefrage - Die Gestalt des Ijob - Der biblische Auftrag: Leid vermindern bzw. vermeiden - Gott leidet mit den Menschen	4.6 3.4 6.3.2	Theodizee – Gott und das Leid in seiner Schöpfung Religion und Gewalt Die Passion Jesu	138–146 102–108 203–205
W Gott denken - Streit um den Gottesglauben, Auseinandersetzung mit einer atheistischen oder agnostischen Position - Argumente für die Existenz Gottes – Gottesbeweise und ihre Grenzen: Thomas von Aquin - Ein weiterer Denkansatz	4.7 1.3 4.7	Religionskritik Plädoyer für die Suche nach Zeichen der Transzendenz Religionskritik	147–153 26–43 147–153
W Mystik - Reflexion mystischer Erfahrung - Meditation – Gott erfahren in der Stille	1.2 2.2	Was ist Wirklichkeit? Homo religiosus	13–25 51–61
W Gott in den Religionen - Gottesbild und Gotteserfahrung in einer anderen Religion - Gott im Dialog der Religionen	3.3 2.4	Ein Gott – viele Religionen Der Mensch in der Sicht des Buddhismus	94–99 59–61
W Spuren von Gott im Alltag - in menschlichen Grunderfahrungen - im kulturellen Umfeld - Funktionalisierung Gottes	1.3 3.2 7.4 4.7 10.1	Plädoyer für die Suche nach Zeichen der Transzendenz Das Phänomen Religion Mission und Weltkirche Religionskritik Kirche und Gesellschaft	26–43 87–93 255–266 147–153 348–354

Module im Bildungsplan (2001)	Ziffern	Module im Unterrichtswerk Thema	Seiten im Buch
Jesus Christus	6	Jesus Christus – kennen und bekennen	184–221
Pflichtthemen			
Annäherung an die Person - Jesus in unserer Lebenswelt - Jesus, bekannt und fremd	6.1	Jesu Ursprung und Berufung	186–192
Jesus von Nazaret: Selbstverständnis und Botschaft - Jesus fasziniert und provoziert - Jesus lehrt wie einer, der Macht hat - Anspruch und Selbstverständnis Jesu, Mk 1,14f; Mt 11,25–27 - Jesus verkündet das Reich Gottes in Gleichnissen	6.2	Jesus verkündet das Reich Gottes in Wort und Tat	193–200
Passion und Auferstehungsbotschaft - Der Tod Jesu Mk 14,22–25; 15,33–41 - Auferstehungsbotschaft 1 Kor 15,3–8, Lk 24,13–35	6.3	Jesu Leiden, Sterben und Auferstehung	201–216
Das Geheimnis der Person Jesu: Phil 2,5–11	6.4	Bekenntnisse der frühen Kirche und des Zweiten Vaticanums	217–221
Ein „Lebensprogramm“ Jesu für heute, Joh 10,10b aktuell	2.2	Homo Religiosus	51–58
Wahlthemen			
W Der historische Jesus - Historisch Gesichertes über Jesus, Quellen und Fakten - Zeit und Umwelt Jesu - Der Jude Jesus von Nazareth, seine Identitätssuche - Gründe seiner Verurteilung	6.1.1 6.3.1 6.3.2	Zeugnisse über Jesus Jesu Gesetzes- und Kultkritik Passion Jesu	186 201–202 203–205
W Wunder und Wundererzählungen - Wundererzählung als literarische Gattung - Wunder Jesu als Zeichenhandlungen - Heil und Heilung als Schlüsselbegriffe für das Wirken Jesu	5.1 5.2 6.2.2	Bevor wir lesen Bevor wir verstehen Die Verkündigung Jesu in Heilstaten	156–163 164–171 195–200
W Die Bergpredigt - Mt 5–7 in Auszügen - Fragen nach der Erfüllbarkeit, neue Gerechtigkeit	6.3.1 5.3	Gesetzes- und Kultkritik Wege zum Verstehen	201–202 172–183
W Tod und Auferstehung Jesu – Tod und Auferstehung der Menschen - Umgang mit dem Tod, Bestattungsformen - Auferstehungshoffnung und Reinkarnationsvorstellungen, 1 Kor 15,12–22	8.2 6.3.4 8.3 2.2.4	Der Tod Die Auferweckung Jesu Das Leben nach dem Tod Der Mensch in der Sicht des Buddhismus	288–296 212–216 297–309 59–61
W Inkulturation der Jesuserfahrung in neue Denk- und Sprachräume - Neues Testament und Hoheitstitel - Antike Geisteswelt - Zeitalter der Reformation	6.4 •	Bekenntnisse der frühen Kirche	217–221
W Suche nach einer zeitgemäßen Jesusdeutung - Jesusbilder in der pluralen Gesellschaft, Beurteilung - Neufassung traditioneller Deutemuster	6.3.3 4.3 5.3.2	Die Passion Jesu Das trinitarische Bekenntnis – formuliert für unsere Zeit Existenzielle Auslegung	203–205 128–131 175–183
W Menschenbild – Jesusbild - Rezeption der Gestalt Jesu in der Kunst, Jesusbilder vor dem Hintergrund zeitspezifischer Existenzentwürfe	6.3.4	Die Auferstehung Jesu	212–216

Module im Bildungsplan (2001)	Ziffern	Module im Unterrichtswerk Thema	Seiten im Buch
<i>Fortsetzung: Jesus Christus</i>			
W Jesus in anderen Religionen - Jesus im Judentum oder im Islam - Jesus im Vergleich mit einem Religionsstifter	4.3 7.4.3	Die Kritik des trinitarischen Gottesverständnisse Gibt es zwei Völker Gottes?	132 263–266
Kirche	7	Die Kirche – Einheit in Vielfalt	222–277
Pflichtthemen			
Die Kirche heute – Versuch einer Bestandsaufnahme - Recherche vor Ort, in der Öffentlichkeit, in den Medien, Sichtung der Ergebnisse nach den Grundvollzügen der Kirche - Erfahrungen mit der Kirche - Begriffsklärung „Kirche“	7.1	Kirchen und Menschen heute – wie geht das?	224–232
Institution, Notwendigkeit und Begrenztheit von Institutionen - Institution Kirche	•		
Selbstverständnis der Kirche - Kirche gründet in Jesus Christus: Verkündigung und Gemeinschaft stiftendes Handeln Jesu - Erscheinungsbild der urchristlichen Gemeinden: 1 Kor 12,12–31a; 1 Thess 5,12–22 - Kirchenbild des Vaticanum II: Volk Gottes, Leib Christi, Communio – Koinonia - ecclesia semper reformanda - Die Kirche als Sakrament und die Sakramente der Kirche	7.2	Stiftung Jesu	233–244
Verpflichtungen und Leistungen der Kirchen für die Gesellschaft - Beitrag zur Humanisierung, kritische Funktion, Wächteramt - Anspruch und Wirklichkeit	7.3	Kirche als Kontrastgesellschaft	245–254
Wahlthemen			
W Die neue Gemeinschaft Jesu - Die Reich-Gottes-Botschaft Jesu - Gemeinschaftsbildung - Mahlgemeinschaft, Sündermahlzeiten, Abendmahl - Verwurzelung im Judentum, Rom 11,13–24	6.2 7.2 •	Jesus verkündet das Reich Gottes Von Jesus zur Kirche	193–200 233–244
W Suche nach der rechten Gestalt von Kirche in der Geschichte - Etablierung in gesellschaftlichen Systemen, Verhältnis zur politischen Macht - Verhältnis von Charisma und Amt - Petrusamt, wechselndes Verständnis des Dienstes an der Einheit	7.5	Welche Kirche braucht die Welt?	267–277
W Kirche in der Welt - Ortskirche und Weltkirche - Begegnung mit anderen Religionen	7.4	Mission und Weltkirche	255–266
W Ökumene - Einheit in der Verschiedenheit - Reformatorisches Kirchenverständnis - Kirchen trennende Probleme	7.5.4 7.2.3 7.5.1	Neue Vergemeinschaftung Kath. und ev. Kirchenverständnis Petrusdienst und Petrusamt	276–277 239–240 268–270

Module im Bildungsplan (2001)	Ziffern	Module im Unterrichtswerk Thema	Seiten im Buch
<i>Fortsetzung: Kirche</i>			
W Kirche und Staat - Rechtsverhältnis von Kirche und Staat in der Bundesrepublik Deutschland - Kirche in der pluralen Gesellschaft	10.2	Kirche und Staat	355–358
W Kirche und Kultur - Kulturelle Leistungen - Sonntag und Festtagskultur - Inhalte und Liturgie kirchlicher Hochfeste	10.3	Kirche und Kultur	359–367
W Porträts von Frauen und Männern in den Kirchen	7.3.2	Ora et labora	247–250
W Das „Unternehmen Kirche“ - Entwickeln eines Leitbildes - Ziele, Produkte, Organisationsformen	7.1.3	Marketing-Analysen	227–232
Mensch sein	2	Mensch – auf dem Weg zu Gott	44–77
Pflichtthemen			
Mensch sein: Selbstbeobachtung und Wahrnehmung von Leitbildern - Ich selbst - Meine Beziehungen - Gesellschaftliche Leitbilder	2.1	Was ist der Mensch?	46–50
Biblisches Menschenbild - Geschöpf und Abbild Gottes, Gen 1,26–31 - Hörer des Wortes und Beter, Transzendenzbezug, Mt 6,9–15 - In die Freiheit gestellt, Chancen und Risiken, Gen 4,1–16 - Gewissen, Mitte der Person - Bedeutung des Gewissens, Rom 2,12–16	2.3.1	Nach Gottes Bild geschaffen	62–65
	2.2	Homo religiosus	51–61
	2.3.2	Mensch sein vor Gott	66–68
	2.4	Perspektiven	69–77
	9.1	Mut zur Moral?	316–322
Ein ethisches Problem der Gegenwart klären können, Regeln für Entscheidungsprozesse	9.3	Du sollst die Würde des Menschen achten!	330–345
Wahlthemen			
W Das biblische Menschenbild im Dialog mit Humanwissenschaften - Auseinandersetzung mit evolutionärer Anthropologie - Psychotherapie, Hilfen und Grenzen	2.4.2 •	Auseinandersetzung mit dem Naturalismus	70–72
W Partnerschaft – Ehe – Familie - Mann und Frau in der Bibel - Liebe und Sexualität - Beziehungen, Lebensgemeinschaften - Elternschaft – Kindererziehung	2.3.1 9.2 •	Nach Gottes Bild geschaffen Wie kann ich ethisch argumentieren?	62–65 323–329
W Gewissen und Gewissensbildung - Das Phänomen des Gewissens, verschiedene Deutungen, GS 16 - Entwicklung des Verantwortungsbewusstseins, Stufen der Gewissensbildung - Dem Gewissen folgen, Lebensbilder aus Vergangenheit und Gegenwart	9.1	Mut zur Moral	316–322
	9.2	Wie kann ich ethisch argumentieren?	323–329
	9.3	Du sollst die Würde des Menschen achten!	330–345
W Schuld und Vergebung - Schuldenerfahrungen, Erklärungsversuche - Umgang mit Schuld und Sünde	2.3.2 2.4.3	Mensch sein vor Gott Damit der Mensch Mensch werde	66–68 73–77

Module im Bildungsplan (2001)	Ziffern	Module im Unterrichtswerk Thema	Seiten im Buch
<i>Fortsetzung: Mensch sein</i>			
W Die Freiheit eines Christenmenschen - Verschiedene Bestimmungen des Freiheitsbegriffs - Freiheit und Gnade	2.4.1 6.3.3	Der Mensch in der Perspektive der Philosophie Erlösung durch Jesu Leiden und Sterben	69 206–211
W Grundfragen der Anthropologie als Wissenschaft - Der Mensch, von Natur aus böse oder von Natur aus gut - Der Mensch, frei oder determiniert	2.3.1 2.4.2	Nach Gottes Bild geschaffen Auseinandersetzung mit dem Naturalismus	62–65 70–72
Gerechtigkeit – Lebensprinzip der Gesellschaft			
Pflichtthemen			
Wahrnehmung und Reflexion sozialer Problemfelder - Ein Beispiel aus dem Nahbereich - Bestimmende Strukturen, Kräfte, Leitbilder	7.3	Kirche als Kontrastgesellschaft	245–254
Gerechtigkeit, Grundforderung der Bibel - Menschenwürde und Güter der Schöpfung für alle - Freiheit und Bundesordnung - Gerechtigkeit im Reich Gottes, Botschaft Jesu als Handlungsimpuls und Vision	2.3 10.3.1 • 6.2 8.1	Geschöpf Gottes Die Ordnung des Raumes Jesus verkündet das Reich Gott in Wort und Tat Zukunftsvisionen	62–68 360–362 193–200 280–287
Katholische Soziallehre - Grundlagen und Quellen, Sozialprinzipien	10.3.3	Die Ordnung der Wirtschaft	364–365
Exemplarische Konkretion der christlichen Soziallehre an einem Beispiel	3.4 10.1.3	Religion und Gewalt Der Streit um die EU-Verfassung	102–111 353–354
Wahlthemen			
W Prophetische Sozialkritik - Recht und Gerechtigkeit, Einforderung der Bundesordnung - Prophetische Impulse heute	• 7.3.3	Prophetische Kritik unerwünscht? Die Abtreibungsfrage – ein Testfall	251–252
W Soziale Gerechtigkeit als Aufgabe der Kirchen - Evangelische Sozialethik - Gemeinsame Stellungnahme der Kirchen „Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit“	•		
W Leitbilder zur Gestaltung der Gesellschaft in Auseinandersetzung mit der christlichen Soziallehre - Wirtschaftsliberalismus - Marxismus, Sozialismus - Stellungnahme aus christlicher Sicht	• 4.7.2 8.1	Religionskritik seit dem 19. Jhd. Zukunftsvisionen	150–153 280–287
W Soziales Engagement von Christinnen und Christen - Lebensbilder - Kirche und Gerechtigkeit, historischer Längsschnitt	• 10.1.3	Kirche und Gesellschaft – historische Stationen	353–354
W Sehen – Urteilen – Handeln - Schritte zu sozialer Sensibilität und Verantwortung, zu sozialem Handeln in einem Problemfeld	9.3	Du sollst die Würde des Menschen achten!	330–345
W Gerechtigkeit - Bestimmungen von Gerechtigkeit als grundlegendes Ordnungsprinzip der Gesellschaft	10.3.4	Die Ordnung in der Gesellschaft – Liebe in der Wahrheit	366–367

Module im Bildungsplan (2001)	Ziffern	Module im Unterrichtswerk Thema	Seiten im Buch
Wissen und Glauben	1	Wirklichkeit – die eine oder unendlich viele?	8–43
Pflichtthemen			
Wirklichkeit und Wirklichkeiten - Unterschiedliche Zugänge	1.1	Voraussetzungen	8–12
Wissenschaft - Möglichkeiten und Grenzen der Erkenntnis, Begriffsklärung - Die naturwissenschaftliche Methode, ihre Voraussetzungen und Grenzen - Hermeneutik, biblische Hermeneutik	1.2	Was ist Wirklichkeit?	13–25
Glaube - Urvertrauen, existentieller Grundakt - Glauben als religiöser Grundakt - Glaube als dialogisches Verhältnis zu Gott, exemplarischer alttestamentlicher und neutestamentlicher Aufweis	1.3 3.1 3.2	Plädoyer für die Suche nach Zeichen der Transzendenz Religiosität – Religion – Glaube Das Phänomen Religion	26–43 80–83 87–93
Schöpfungsglaube und verantwortlicher Umgang mit der Schöpfung	2.3 3.5.1	Geschöpf Gottes Ein gemeinsames Ethos	62–68 113–114
Wahlthemen			
W Klassische Konfliktfälle zwischen Kirche und Wissenschaften - G. Galilei, Verhältnis von Weltbild und Schöpfungsglaube - Auseinandersetzung mit Evolutionstheorie und monistischer Welterklärung	5.2	Bevor wir verstehen – glauben und verstehen	164–171
W Biblische Schöpfungstexte - Exegese von Gen 1 und 2 - Biblische Schöpfungstexte und Naturwissenschaften	5.3 1.2	Wege zum Verstehen – Methoden der Bibelauslegung Was ist Wirklichkeit?	172–183 13–25
W Mythos und Logos - mythisches Selbst- und Weltverständnis - Funktionen des Mythos - Dialektik von Mythos und Logos	1.3.5	Die Erschließungserfahrung als religiöse Erfahrung	32–39
W Wahrheit - Differenzierung und Problematisierung des Wahrheitsbegriffs - Wahrheitsanspruch und Suche nach Wahrheit - Jesus Christus: Weg, Wahrheit, Leben	1.3.3 3.3	Die Erschließungserfahrung Die Wahrheitsfrage	29–30 94–101
W Neue Medien – verantwortlicher Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken - Bestandsaufnahme der Medienwirkung - Deus ex machina, machina est deus - Virtualität und Realität - Medienethik - Neue Medien: Unterrichtsbegleitendes Projekt	9.3.5	Du sollst nicht zum Sklaven deiner Vernetzung werden!	342–345
W Theologie als Wissenschaft - Glaube und Vernunft - Theologie, wissenschaftliche Reflexion des Glaubens	1.3.5 3.4.3	Die Erschließungserfahrung als religiöse Erfahrung Gott und die Vernunft	32–39 109–111
W Verantwortung und Wissenschaft - Aspekte der Bioethik und medizinischen Ethik - Erarbeitung von Wertmaßstäben für verantwortliche Forschung und Anwendung	9.3	Du sollst die Würde des Menschen achten!	330–345